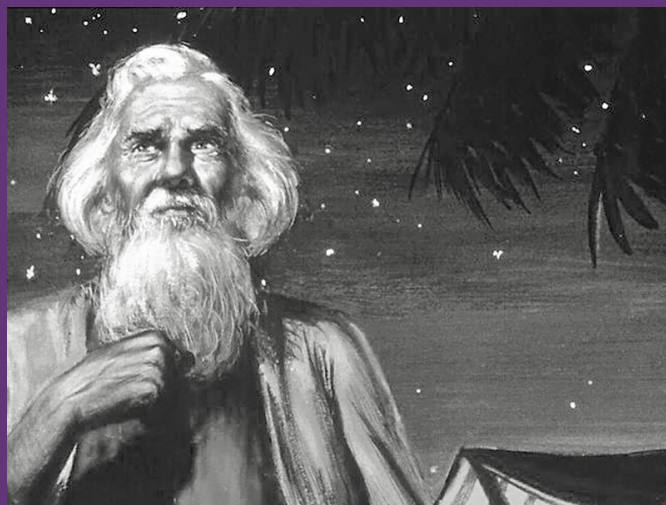


Evangelischer Gemeindebrief Unter einem Dach

Achim
Berklingen
Börßum
Bornum
Gr. Vahlberg
Hedeper
Kalme
Kl. Vahlberg
Remlingen
Roklum
Seinstedt
Semmenstedt
Timmern
Wetzleben
Winnigstedt
Wittmar



Abraham

Dezember 2014 - Februar 2015

1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhalt und Impressum	2
Anstoß	3
Zur Sache	4 - 5
Gemeinsame Ankündigungen	6 - 7
 Aus den Gemeinden	
Pfarrverband Asse	8 - 11 + 14
Kirchengemeinde Wittmar	15
Pfarrverband Börßum	16 - 18
 Gottesdienste	12 - 13
 Offene Angebote	17 - 21
 Aus den Familien	22 - 23
 Adressen	24

Impressum:

Der evangelische Gemeindebrief
„Unter einem Dach“ wird herausgegeben
von den Kirchengemeinden
der im Titel genannten Orte.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

Freitag, 31.10.2014

Quelle Titelbild: DWELLING in the Word

Satz & Layout:

Christian Wolff

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Jens Corvinus

Redaktionsteam:

Rolf Fröhlich, Sebastian Maurer,
Dr. Gunhild Kühne, Jens Christian Corvinus,
Susanne Duesberg, Sabine Zimmermann,
Erika Eickhoff

E-Mail: gemeindebrief@boerssum.com

Druck: Schneider-Druck,
Industriestraße, 22860 Schenefeld

Auflagenhöhe: 3900

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2015:

Freitag, 30. Januar 2015

Liebe Leserin, lieber Leser

vorweg möchte ich Sie grüßen mit der



Kirche ist Gemeinschaft und Gemeinschaft ist das Miteinander von vielen Menschen und viele Menschen wiederum heißt, viele Persönlichkeiten, Eigenarten und manchmal Eigenartigkeiten.

Der Apostel Paulus begegnet mit diesem Satz aus seinem Brief an die Gemeinde in Rom einer Herausforderung, die die Kirche bis heute begleitet: Wie kann das Miteinander von vielen Menschen gelingen?

Der Apostel hat, als er seinen Römerbrief schrieb, eine Fülle von teilweise dramatischen Streitfällen und Konflikten, um der Wahrheit willen, hinter sich. Selbst mit Simon Petrus und Weggefährten ist er aneinander geraten. Paulus ist dabei verspottet, verleumdet und bedroht wurden. Das gelebte Gemeinschaft auch immer das Potential zu Konflikten in sich birgt, war ihm aus eigener Erfahrung zweifellos mehr als bewusst. Das Vielfalt miteinander unbequem, mitunter kraftaufreibend und anstrengend ist, hat er zu genüge erlebt.

Dennoch Paulus lässt die Vielfalt gelten, denn sie gehört für ihn zum menschlichen Miteinander.

Eine Vielfalt, die sich aber austariert an Christus, zu einer - um ein Schlagwort der Ökumene aufzugreifen - versöhnten Verschiedenheit.

Denn das Miteinander in den Gemeinden orientiert sich für ihn an Christus, an dem was Christus gelebt und gesagt hat. Christus gibt dem gemeinschaftlichen Miteinander die Ausrichtung und den Maßstab. Weil er uns angenommen hat, gehören wir zur Familie Gottes.

In seinem "Vaterunser" dürfen wir in die Kindschaft eintreten und Gott nicht nur als fernen Schöpfer, sondern als nahen Vater erkennen. Wo Christus sich öffnet, können wir nicht verschließen. Christus ruft die Menschen unterschiedslos aus allen Völkern, Kulturen und Sprachen zu sich.

Dieser Ruf ist aber auch ein Weckruf für das Gewissen und daraus resultiert - modern formuliert - zumindest ein respektvoller Umgang. Wer sich in der christlichen Gemeinschaft zugehörig weiß, weiß darüber hinaus: Wo Neid, Missgunst, üble Nachrede oder gar Schlimmeres; wo Egomanie, Eitelkeit und Geltungssucht sind, da kann Christus nicht sein. Christus ist das Vorbild und ruft auf den Weg der Annäherung. Das nimmt dem Miteinander nicht immer die Herausforderung, aber gibt ihm die innere Orientierung.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein friedvolles, neues Jahr 2015!

Ihr

Jens-Christian Corvinus

Unser Thema 2015: Persönlichkeiten aus dem Alten Testament

Liebe Leserinnen und Leser!

In den nächsten vier Ausgaben unseres Gemeindebriefs werden wir Ihnen Persönlichkeiten aus dem Alten Testament vorstellen.

Wir werden Ihnen das Leben und Wirken dieser Personen vor Augen malen und versuchen, ihre Bedeutung für den christlichen Glauben und unser Leben und Handeln aufzuzeigen.

Folgende Personen werden Ihnen in dieser und den folgenden Ausgaben begegnen: Abraham, Elia, Ester und Jona.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Begegnungen mit diesen interessanten Persönlichkeiten.

Abraham – Vater des Glaubens

Steckbrief:

Name	Abram – wird von Gott in Abraham umbenannt (eventuelle Bedeutung – Vater vieler Völker)
Heimat:	Geboren vor ca. 4.000 Jahren in der Stadt Ur - im heutigen Süden des Iraks. Von dort siedelt die Familie über nach Haran in der heutigen Türkei. Auf Befehl Gottes verlässt Abram zusammen mit seiner Sippe Haran und zieht nach Kanaan – dem heutigen Palästina
Beruf:	Nomade – Viehzüchter, Großgrundbesitzer
Berichte in der Bibel:	1. Buch Mose in den Kapiteln 11-23 und an verschiedenen Stellen im Neuen Testament: Wichtig – Brief an die Galater Kapitel 3 und 4
Besonderheit:	Er und seine Frau – obwohl diese bereits uralt ist – bekommen einen Sohn

Abraham im Alten Testament – eine Übersicht

Nach dem Tod seines Vaters, Terach, wird Abram von Gott aufgefordert, Haran und seine Großfamilie zu verlassen und in ein neues – ihm von Gott verheißendes Land zu ziehen.

Gott verspricht, dass er Abram zu einem großen Volk machen will. Er will ihn segnen und in ihm werden alle Geschlechter auf der Erde gesegnet. Diese Verheißung des Segens für alle Völker ist sicher eine der Schlüsselstellen in der Abrahamsgeschichte.

Ohne Widerspruch lässt Abraham sich auf Gottes Weisung ein. Er verlässt zusammen mit seiner Frau Sarai (später Sara) und seinem Neffen Lot die angestammte Heimat. Sie kommen in das verheißene Land und lassen sich dort nieder. Eine Hungersnot zwingt sie, nach Ägypten auszuweichen. Dort gibt Abram zu seinem Schutz Sarai als seine Schwester aus. Der Herrscher Ägyptens findet gefallen an Sarai, lässt sie in sein Haus holen und als Gegenleistung überhäuft er Abram mit Geschenken, so dass er später zusammen mit Sarai als reicher Mann nach Kanaan zurückkehrt.

Abram wird immer reicher. Bald hat er so viel Vieh, dass das Weideland für seine und Lots Tiere nicht mehr ausreicht. Es kommt zur Trennung zwischen Lot und Abram. Abram wird immer reicher – aber auch immer älter. Die Tragik seines Lebens ist, dass er und seine Frau bis ins hohe Alter kinderlos bleiben. Kinderlosigkeit ist im Alten Testament ein Makel und bedeutete vor allem, dass es für Abram und seine Sippe keinen Bestand und somit keine Zukunft gibt. Einst hatte Abram die Zusage Gottes bekommen zu einem großen Volk zu werden und zum Segen aller Völker zu werden. Je älter er nun wird, desto deutlicher wird, dass Gott sein Versprechen nicht erfüllen will.

Nach vielen Jahren – Abram und Sarai waren inzwischen steinalt – und hatten realistisch alle Hoffnungen auf Nachwuchs aufgeben müssen – hat Abram wieder eine Begegnung mit Gott. In dieser Begegnung klagt Abram Gott die Tragik seines Lebens. Aber Gott erneuert seine Verheißung. Er fordert Abram auf, vor das Zelt zu treten, den Himmel zuschauen und die unzählbaren Sterne zu betrachten. Staunend schaut Abram den Himmel und hört das Versprechen Gottes: „So zahlreich wie die Sterne sollen deine Nachkommen sein“. Das erstaunliche geschieht: Abram hört das Versprechen Gottes und er glaubt es, er glaubt es gegen allen Schein, gegen alle Realität – und so sagt es die Bibel – diesen Glauben rechnet Gott Abram zur Gerechtigkeit an. Weil Abram auf Gottes Wort vertraut, wird er zum Ur- und Vorbild aller Glaubenden.

Obwohl Abram dem Versprechen Gottes vertraut, bekommen er und Sarai immer noch keine Nachkommen. Sie werden ungeduldig. Sarai schlägt deshalb vor, dass Abram mit ihrer ägyptischen Magd, Hagar, schläft, um ein Kind zu zeugen. Abram lässt sich erfolgreich darauf ein.

Hagar schenkt ihm einen Sohn – Ismael. Dieser uneheliche Sohn Abrams wird dann in der Religionsgeschichte zum Stammvater aller Muslime – mit dem Ergebnis, dass Abraham nicht nur im Juden- und Christentum, sondern auch im Islam als Stammvater bezeichnet und verehrt wird.



Als Abram 99 Jahre wird – immer noch ohne rechtmäßigen Erben – kommt es wiederum zu einer Gottesbegegnung. Gott schließt mit Abram und seinen zukünftigen Nachkommen einen Bund. Abram bekommt einen neuen Namen – Abraham, mit dem Zusatz, dass Gott ihm zum Vater vieler Völker machen will.

Auch Sarai wird in Sara umbenannt. Als Zeichen des Bundes fordert Gott, dass alle männliche Nachkommen in Zukunft beschnitten werden müssen. Durch die Beschneidung werden die Nachkommen in Gottes Volk eingegliedert – und bis heute ist die Beschneidung sowohl im Judentum als auch im Islam, das Zeichen der Zugehörigkeit zum auserwählten Volk Gottes. Im Christentum ist die Beschneidung abgelöst durch die Taufe.

Im Alter von 100 Jahren bekommen Abraham und Sara den versprochenen Sohn. Sie nennen ihn Isaak (Gott hat gelacht). Am 8.Tag wird er – wie von Gott gefordert – beschnitten. Auf Wunsch von Sara werden Hagar und der uneheliche Sohn Abrahams – Ismael – vertrieben. Seitdem gibt es Feindschaft zwischen den Nachkommen Isaaks (Juden) und Ismaels (Muslime).

Nachdem Isaak herangewachsen ist, kommt es noch einmal zu einer Krise im Leben Abrahams. Ganz unerwartet verlangt Gott, dass Abraham ihm seinen Sohn Isaak opfert. Das erstaunliche geschieht. Abraham ist gehorsam. Er ist bereit, seinen Sohn als Brandopfer Gott zurückzugeben. Er kann dieses Opfer bringen, weil er sich auch in dieser dunklen Zeit, auf Gott und seine Versprechen verlässt. Er vertraut darauf, dass Gott – auch wenn er ihm den Sohn nimmt, dennoch sein Segensversprechen einlösen wird. Gott selbst – als er sieht, dass Abraham gehorsam seinen Sohn Opfern will – greift ein.

Er zeigt Abraham einen Widder, den er anstelle Isaaks opfern soll.

Im hohen Alter von 175 Jahren stirbt Abraham.

Abraham im Neuen Testament

Im Neuen Testament wird Abraham an verschiedenen Stellen erwähnt. Die entscheidende Stelle finden wir im Brief des Paulus an die Galater. Dort führt Paulus Abraham als Kronzeugen ein für seine theologische Begründung, dass der Mensch allein durch den Glauben vor Gott gerecht wird. Paulus zeigt auf, dass Abraham nicht durch seine Taten, sondern durch sein Gottvertrauen Gnade und Anerkennung vor Gott fand. Weil Abraham den Verheißungen Gottes vertraute, wurde ihm die Gerechtigkeit Gottes zugesprochen. Paulus zeigt auf, dass alle, die wie Abraham an Gott glauben, letztlich Abrahams Nachkommen sind und somit zum auserwählten Volk Gottes gehören – auch die Christen. Durch die Ausbreitung des Evangelium in alle Welt hat sich die Verheißung Gottes erfüllt: Durch Abraham und seinen Glauben sind Menschen aus allen Völkern der Welt gesegnet und vor Gott gerecht geworden.

Abraham – Vater des Glaubens

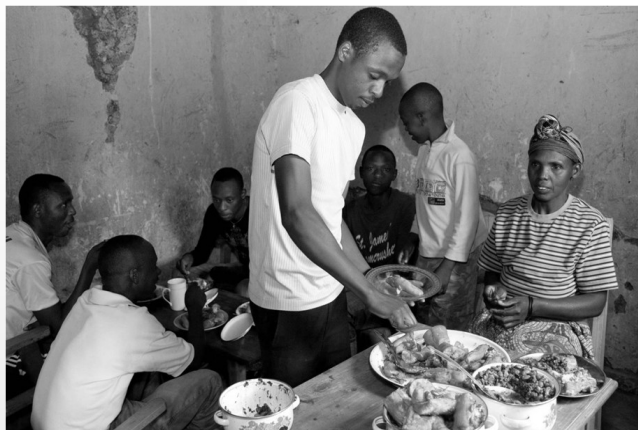
An Abraham lässt gut aufzeigen, wie christlicher Glaube in einem Menschen entsteht und wächst.

1. Der Anfang des Glaubens liegt allein im Handeln Gottes begründet. Nicht Abraham sucht Gott auf, sondern Gott macht sich auf, um Abraham zu suchen und zu berufen.
2. Glaube entsteht dort, wo Gott zu einem Menschen spricht und dem Menschen die Ohren und das Herz für seine Worte öffnet. Glaube setzt also immer das Reden – das Wort Gottes voraus
3. Ein Mensch, der darauf vertraut, dass Gott seine Versprechen einlöst, wird dann im Vertrauen auf Gottes Güte, Gottes Wort nicht nur hören, sondern es auch durch praktizierte Gottes- und Nächstenliebe verwirklichen.

In diesem Sinn ist Abraham auch für uns Christen zum Vater des Glaubens geworden. Er ist ein Beispiel für die evangelisch-lutherischen Lehre, dass der Mensch vor Gott gerecht wird, allein durch den von Gott geschenkten Glauben.

Rolf Fröhlich

56. Aktion Brot für die Welt



Auch in diesem Jahr wird die Kollekte in den Gottesdiensten zum Heiligen Abend wieder für die Aktion **„Brot für die Welt“** erbeten.

Der Vorstand unserer Propstei hat sich in diesem Jahr für ein Ernährungsprojekt in Ruanda/Afrika entschieden. Dieses Projekt trägt den Titel **„Drei Farben für ein besseres Leben“**.

In der Kurzbeschreibung zu diesem Projekt heißt es:

„Fast jedes zweite Kind in dem ostafrikanischen Land leidet an Mangelernährung. Die Organisation CSC, (die wir mit unseren Spenden unterstützen) hilft armen Familien in der Region Muhanga beim Anlegen von Hausgärten. Dort ernten sie Papaya, Spinat, Paprika und Bohnen – und können sich so gesünder und ausgewogener ernähren.“

Der Anbau von Obst und Gemüse kann Abhilfe schaffen. CSC kämpft mit Erfolg gegen den Hunger im Land. Jetzt geht es darum, dass sich die Menschen ausgewogen ernähren und Kleinbauernfamilien ein Einkommen haben.



Asse - Andacht

**Sonntag, 21.12.–18 Uhr
am Schacht Asse II**

Im Anschluss an die Andacht wird es eine kleine heiße Stärkung geben.

Weltgebetstag

Den Weltgebetstags-Gottesdienst mit dem Titel

„Begreift ihr meine Liebe?“,

den wir weltweit am 6. März 2015 feiern werden, haben christliche Frauen von den Bahamas für uns geschrieben.

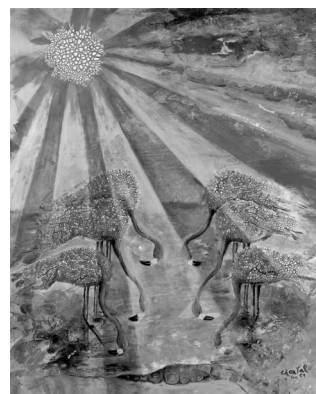
Die Verfasserinnen gehören unterschiedlichen Generationen und Konfessionen an.

Sie ermöglichen uns einen Blick hinter die touristischen Reiseplakate mit den weißen Sandstränden und attraktiven Tauchzielen.

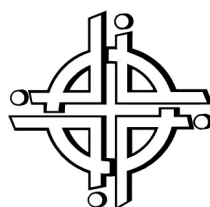
Sie zeigen uns auch das Alltagsleben der Frauen auf den Bahamas, in dem Glaubensleben, Gottesdienstfeiern und soziales Engagement ein wichtiger Teil sind.

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Lesung aus Johannes 13, 1-17.

Hier wird davon berichtet, wie Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Anschließend fragt er sie (Joh 13, 12): „Begreift ihr, was ich für euch getan habe?“



Gottesdienste zum Weltgebetstag 6. März 2015



Für den **Gesamtpfarrverband Asse** findet der Gottesdienst in der Christuskirche Winnigstedt um 19.00 Uhr statt.

Er wird gestaltet von der Frauenhilfe und dem Kirchlichem Treffpunkt für Frauen.

Im **Pfarrverband Börßum-Achim-Bornum** bereiten die Frauen aus Börßum den Weltgebetstagsgottesdienst vor.

Gefeiert wird dieser Gottesdienst am Freitag, 6. März 2015 um 19.00 Uhr in der Peter und Paul Kirche zu Börßum

Die **St. Barbara-Gemeinde Wittmar** feiert den Weltgebetstag gemeinsam mit der St. Briccius-Gemeinde in der Wendessener Straße in Linden.

Um 17.30 Uhr gibt es eine Einführung in das WGT-Land, um 18.00 Uhr beginnt der Gottesdienst, anschließend wird zu einem Imbiss und Gesprächen eingeladen.

Festgottesdienste zu Weihnachten

Börßum

Heiligabend - 15:30 Uhr mit Krippenspiel
- 22.30 Uhr Christmette
2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Bornum

Heiligabend - 17:30 Uhr mit Krippenspiel
1. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Achim

Heiligabend - 16:30 Uhr mit Krippenspiel
1. Weihnachtstag - 9:00 Uhr Festgottesdienst

Remlingen

Heiligabend - 17:00 Uhr mit Krippenspiel
- 22.30 Uhr Christmette
2. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Semmenstedt

Heiligabend - 15:00 Uhr mit Krippenspiel
2. Weihnachtstag - 10:45 Uhr Festgottesdienst

Timmern

Heiligabend - 16:00 Uhr mit Krippenspiel

Kalme

Heiligabend - 18:00 Uhr
2. Weihnachtstag - 14:00 Uhr Festgottesdienst

Winnigstedt

Heiligabend - 15:00 Uhr
1. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Roklum

Heiligabend - 18:00 Uhr
2. Weihnachtstag - 9:00 Uhr Festgottesdienst

Seinstedt

Heiligabend - 16:30 Uhr
- 22.00 Uhr Christmette
2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Hedeper

Heiligabend - 17:00 Uhr mit Krippenspiel
1. Weihnachtstag - 10:30 Uhr mit Krippenspiel

Wetzleben

Heiligabend - 16:00 Uhr
1. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Groß Vahlberg

Heiligabend - 18:00 Uhr mit Krippenspiel
- 22.30 Uhr Christmette
2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Klein Vahlberg

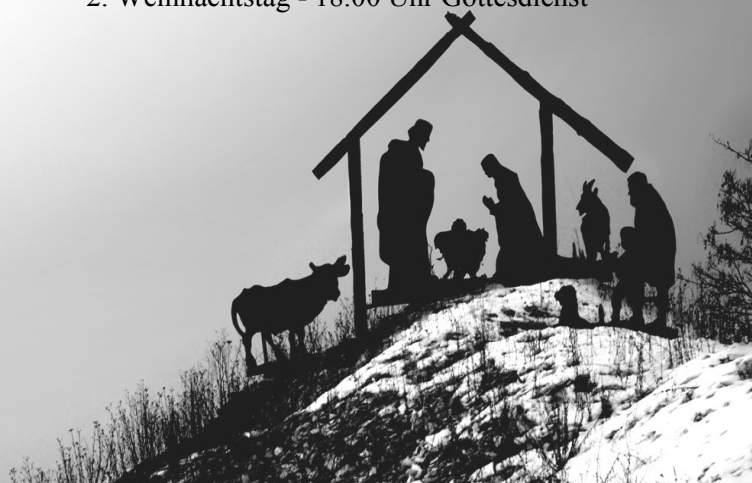
Heiligabend - 17:00 Uhr
2. Weihnachtstag - 9:30 Uhr Festgottesdienst

Berklingen

Heiligabend - 16:00 Uhr
2. Weihnachtstag - 10:30 Uhr Festgottesdienst

Wittmar

Heiligabend - 15.30 Uhr mit Krippenspiel
- 17.00 Uhr Christvesper
- 22.00 Uhr Christnacht
2. Weihnachtstag - 18.00 Uhr Gottesdienst



40 Jahre Gesamtpfarrverband Asse

Mit einem großen Festgottesdienst und einem anschließenden Empfang hat der Gesamtpfarrverband Asse am Abend des Reformationstages sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert.



Nach der Begrüßung durch Pfarrer Jens Corvinus und Pfarrerin Sabine Zimmermann dankte Pfarrer Sebastian Maurer in seiner Predigt den vielen Menschen, die sich in den vergangenen 40 Jahren für den Gesamtpfarrverband eingesetzt haben, für diesen Einsatz.

Gleichzeitig rief er dazu auf auch angesichts vorstehender Herausforderungen getrost und fröhlich in die Zukunft zu blicken. „Konzentrieren wir uns auf das Wesentliche“, ermunterte er die Gemeinde, „auf unseren Glauben.“



Fotos: Joachim Rosenthal

Henning Kühner, Dekan i.R. und als ehemaliger Pfarrer von Winnigstedt einer der Gründungsväter des Gesamtpfarrverbands, trug anschließend einige persönliche Gedanken vor.

Er berichtete von den ersten Ideen bis hin zur ersten Vertreterversammlung.



Der anschließende Empfang wurde von Hans-Werner Jaffe eröffnet, dem Vorsitzenden des Gesamtpfarrverbands.

Anschließend konnten sich alle Gäste bei Sekt, Saft und belegten Brötchen stärken.

Die Gelegenheit wurde zu zahlreichen Gesprächen genutzt.



Sternsinger unterwegs

Am 10. Januar sind in Remlingen wieder die Sternsinger unterwegs. Ab 10 Uhr ziehen die Kinder durch die Straßen. Die Sternsinger schreiben den Segen 20*C+M+B*15 an die Haustüren: C+M+B steht für „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“.

Besuch von den Sternsängern bekommen alle, die sich bis zum 24. Dezember in die Liste eingetragen hat, die ab sofort nach den Gottesdiensten in der Kirche ausliegt. Anmeldungen sind auch bei Pfarrer Sebastian Maurer möglich.

Wer Lust hat selbst als Sternsinger mit durchs Dorf zu ziehen, kann sich beim nächsten Kindergottesdienst am 6. Dezember oder direkt bei Pfr. Sebastian Maurer oder bei Familie Ebeling melden.

Goldene Konfirmation in Remlingen



Zwischen 1958 und 1964 wurden sie konfirmiert, am 21. September feierten sie in der Remlinger St. Petrikirche ihre Goldene Konfirmation: 21 Männer und Frauen waren gekommen, um dieses Fest zu begehen. Bereits vor Beginn des Gottesdienstes begann ein reger Austausch: Gesichter wieder erkennen, Namen ins Gedächtnis rufen - das Wiedersehen war für manche eine aufregende Angelegenheit.

Anschließend zogen die Jubelkonfirmanden in die Kirche ein. Pfarrer Sebastian Maurer spannte eine Brücke von den ehemaligen zu den aktuellen Konfirmanden, die im Jahr 2065 ihre Goldene Konfirmation feiern können. Nachdem der Konfirmationssegen bei jedem der Teilnehmer unter Handauflegen erneuert worden war, feierte die Gemeinde gemeinsam das Abendmahl.

Nach dem Gottesdienst ging es in das Remlinger DGH "Asseblick", wo Wirtin Bärbel Zuz schon den Tisch gedeckt hatte. Abschluss des offiziellen Teils bildete eine kurze Vorstellung: Alle Goldkonfirmanden berichteten aus ihrem Leben in den vergangenen 50 Jahren.

Der Kindergarten ruft...

- und Roklum steht vor der Tür! So ähnlich hat mir Herr Müller das einmal gesagt. Augenzwinkernd! „Verlassen Sie sich darauf Herr Boy, Roklum steht hinter seinem Kindergarten. Das ist gute Tradition...“. Das kann ich nach vier Jahren als Kindergartenleiter nur bestätigen.

Zahllose Geschichten hätte ich: Imkern bei Birke Angerstein, Sandaustausch und Sperrung der B79 mit Andreas Lüttge, Baumschnitt mit Eike Herweg und Team, Äpfelsammeln mit Großvätern, Apfelmösten mit Wäterlings.

„Mensch – Eure Kinder essen doch so gern und so viel – ich habe hier noch 20 Frühstückstüten übrig. Habe ich für Geologen zusammengestellt. Da dachte ich gleich an den Kindergarten...“. Ulli Ruess drückte mir 2 Umzugskartons mit Frühstück in die Hand, lächelte und verschwand ebenso schnell, wie er zu uns kam. - Juhu – die Kinder freuten sich! Weiter geht es:

Wir planen ein Martinsfest: Die Freiwillige Feuerwehr Roklum baut ein Zelt auf, der Hörnerzug Roklum marschiert mit den Laternenkindern durch das Dorf und der Grill für die Würstchen ist vom SV Roklum. Einschließlich Wurstspende!! Mit Pflaster und Erster Hilfe sind wir durch den Ortsverband des DRK bestens ausgerüstet.

Anruf: „In der Kühltruhe ist Eis – verteilt das doch bitte an die Kinder...“. Das war dann Eri Wagner vom Roklumer Sportverein. - Aus Spenden der Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie aus der Kollekte des Gottesdienstes 200 Euro! - Die Herren Narup und Vokuhl von Verein Unabhängiger Treiber bedenken die Kinder aus dem Erlös einer Schrottsammlung.

Vielen, vielen Dank an das Dorf Roklum all und denen, die uns unterstützen!

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2015; herzlichst Heiko Boy.

Vielen Dank für's Altpapier

„Es ist schön, dass so viele Menschen in Remlingen mitgemacht haben“, erklärte Pfarrer Sebastian Maurer nach Abschluss der diesjährigen Altpapiersammlung. 261,- € erbrachte der Verkauf des gesammelten Papiers.

Am 27. September waren Ehrenamtliche und Konfirmanden durch den Ort gefahren und auch die Pfarrhausgarage wurde leer geräumt.

„Vielen Dank an alle, die Papier gebracht oder bereitgestellt haben“, erklärte Maurer weiter, „und vielen Dank auch an die vielen fleißigen Helfer.“

Adventszeit in Semmenstedt

Mit zwei besonderen Feiern wird in der Semmenstedter Kirche die Adventszeit begangen:

– Am 6. Dezember findet um 17 Uhr die traditionelle *Nikolausandacht* mit Laternen statt. Anschließend folgt der Umzug zum Schützenzelt.

– Eine Woche später am 13. Dezember findet ebenfalls um 17 Uhr ein adventlicher *Singegottesdienst* statt:

Alte und neue Advents- und Weihnachtslieder für alle zum Mitsingen und dazwischen kurze, besinnliche Texte und Lesungen zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Bethlehemer Friedenslicht in Remlingen

Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt nach Remlingen!

Am Abend des dritten Advents (14. Dezember) wird es in einem Lichtergottesdienst um 18 Uhr in der Remlinger Kirche begrüßt und verteilt.

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Bethlehemer Geburtskirche entzündet. Von dort aus wird es per Flugzeug nach Wien gebracht. Eine Kerze wird an der nächsten entzündet, ein Licht am anderen – so breitet sich das Licht jedes Jahr in der Adventszeit in ganz Europa und weiten Teilen Nordamerikas und Afrikas aus. Auch in unserer Gegend brennt das Friedenslicht in der Adventszeit in vielen Wohnzimmern.

Wer das Friedenslicht mit nach Hause nehmen möchte, bringe bitte ein Windlicht mit Kerze o.ä. mit, damit das Licht unbeschadet nach Hause gebracht werden kann.



Adventskonzert in Winnigstedt

Das traditionelle Adventskonzert findet am 14. Dezember 2014 (3. Advent) um 17.00 Uhr in der Apostelkirche statt.

In letzten Gemeindebrief stand im Gottesdienstplan noch der 30. November als Termin vermerkt.

Bitte tragen Sie sich den neuen Termin im Kalender ein und seien Sie am 3. Advent unsere Gäste.



Gottesdienst zum Schulanfang

Das neue Schuljahr hat für die Erstklässler, die die Grundschule in Winnigstedt besuchen werden, mit einem Gottesdienst in der Christuskirche begonnen.



Lektor Christian Wolff erzählte den Kindern die Jona-Geschichte und gab ihnen damit Mut, dass Gott uns liebt mit unseren Fehlern.

Gemeinsam bastelten die Mädchen und Jungen eine kleine Schultüte, die mit kleinen Geschenken,

wie einem Radiergummi und einem Schlüsselanhänger gefüllt wurden. Mit der selbstgebastelten Schultüte auf der stand:

„Gott segne und behüte dich — wohin du auch gehst“, starteten die Kinder in das 1. Schuljahr.

Konfifahrt nach Thale

Ein neuer Konfirmandenjahrgang hat seine Konfirmandenzeit im Gesamtpfarrverband Asse begonnen. Wie auch in den vergangenen Jahren bildete eine Konfifahrt den Start.

Anfang August machten sich knapp 50 Konfirmanden, Teamer und die drei Pfarrpersonen auf den Weg nach Thale am Harz. In der dortigen Jugendherberge wurden inhaltlich die Themen Taufe und Abendmahl behandelt.



Aber auch zum gegenseitigen Kennenlernen gab es bei zahlreichen Freizeitaktivitäten genug Gelegenheiten: Schwimmen, Wandern und sogar Klettern im Klettergarten standen auf dem Programm. Spieleabende mit Singen, die tägliche Abendandacht und ein Mittelalterabend waren für alle ein Gewinn. Die Berichte und Fotos der einzelnen Tage befinden sich auf unserer Internetseite www.gesamtpfarrverband-asse.de.



Kirchenkino in Semmenstedt

Eine Premiere findet am 17. Januar in der Semmenstedter Kirche statt: Um 19:30 Uhr öffnet zum ersten Mal das Kirchenkino seine Pforten. Zu sehen gibt es die Komödie „Glauben ist alles“ von und mit Edward Norton. Brian (Norton) und sein bester Freund Jake (Ben Stiller) sind als katholischer Priester sowie als jüdischer Rabbi in ihren Gemeinden beliebt und angesehen. Nach Jahren tritt die gemeinsame Jugendfreundin Anna wieder in ihr Leben – und beide verlieben sich in sie. Ein für den Zuschauer amüsantes Wechselspiel um Liebe, Glauben und Berufung beginnt.

Der Eintritt ist frei. Es wird aber um eine Spende für die Kirchengemeinde Semmenstedt gebeten.

Kirchenlinde in Groß Vahlberg wird beschnitten

Die historische Kirchenlinde, die 1631 von Pfarrer Heinrich Nyssenius gepflanzt wurde, muß wieder beschnitten werden. Der Stamm des Baumes ist ausgehöhlt und der Baum liegt auf einer leichten Hanglage, so dass die Last der Äste für den Baum nicht zu groß werden darf.

Der Baum hat jetzt wieder seine volle Schönheit entfaltet, dennoch ist diese Beschneidung notwendig, um ihn zu erhalten.

	Börßum	Bornum	Achim	Remlingen	Semmen- stedt	Timmern	Kalme	Winnig- stedt
30. November 1. Advent	10:30 A	Sa. 29.11. 17:00 Familien-GD	17:00 Musik	14:00 Kl. Biewende				9:00ApK
7. Dezember 2. Advent	10:30		9:00		Sa. 6.12. 17:00 Nikolausandacht	10:30	9:30	9:00 ApK
14. Dezember 3. Advent	10:30	9:00		18:00 Friedenslicht-GD	Sa. 13.12. 17:00 Adventsmusik			17:00 Apk Konzert
21. Dezember 4. Advent			9:00			Sa. 20.12. 16:00 Familien-GD	16:00 Familien-GD	9:00 Apk
24. Dezember Heiligabend	15:30 22:30	17:30	16:30	17:00 Krippensp. 22:30	15:00 Krippenspiel	16:00 Krippenspiel	18:00	15:00 Apk
25. Dezember 1. Weihnachtstag		9:00	10:30					10:30 Apk
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:30			9:30	10:45		16:00 Singe-GD	
28. Dezember 1. So. n. d. Christfest								
31. Dezember Silvester	17:00	16:00	18:00	16:00 A	17:00 A	18:00 A		15:00 Apk
1. Januar Neujahr			17:00 A					
4. Januar 2. So. n. d. Christfest	9:00	10:30						10:30 Juhei
11. Januar 1. So. n. Epiphantias	9:00		10:30	Neujahrsempfang in Seinstedt				
18. Januar 2. So. n. Epiphantias	9:00	10:30				9:30	10:30	10:30 Juhei
25. Januar L. So. n. Epiphantias	9:00 A		10:30	9:30	10:45			10:30 Juhei
1. Februar Septuagesimä	9:00	10:30 A				9:30	10:30	10:30 Juhei
8. Februar Sexagesimä	9:00		10:30 A	Rüstzeit der Kirchenvorstände				
15. Februar Estomihi	9:00	10:30		9:30	10:45			10:30 Juhei
22. Februar Invokavit	9:00 A		10:30			9:30	10:30	10:30 Juhei
1. März Reminiscere	Abschluss der Predigtreihe 17:30 in Schladen für den Pfarrverband			9:30	10:45			10:30 Juhei

Abkürzungen:

A = Abendmahl; ApK = Apostelkirche; ChK = Christuskirche; GD = Gottesdienst; Juhei = Jugendheim;

Roklum	Seinstedt	Hedeper	Wetzleben	Groß Vahlberg	Klein Vahlberg	Berklingen	Wittmar	
10:30		10:30	9:30	17:00 Adventsandacht			18:00 Musik	30. November 1. Advent
	10:30 18:00 T			10:30	14:00	9:30	Do, 4.12. 18:00 Barbara-GD	7. Dezember 2. Advent
10:30		→	10:30 A				10:00	14. Dezember 3. Advent
	10:30							21. Dezember 4. Advent
18:00	16:30 22:00	17:00	16:00	18:00 22:00	17:00	16:00	15:30 Krippensp. 17:00 + 22:00	24. Dezember Heiligabend
		10:30	9:30					25. Dezember 1. Weihnachtstag
9:00	10:30				9:30	10:30	18:00	26. Dezember 2. Weihnachtstag
			9:30					28. Dezember 1. So. n. d. Christfest
16:00	17:00	17:00		18:00			17:00 A	31. Dezember Silvester
								1. Januar Neujahr
9:00								4. Januar 2. So. n. d. Christfest
→	14:00	←	Neujahrsempfang in Seinstedt				10:00	11. Januar 1. So. n. Epiphantias
9:00		Neujahrsempfang		→	17:00			18. Januar 2. So. n. Epiphantias
	9:00	10:30	9:30	10:30			10:00	25. Januar L. So. n. Epiphantias
9:00					14:00	9:30		1. Februar Septuagesimä
Rüstzeit der Kirchenvorstände		←					10:00	8. Februar Sexagesimä
	9:00	10:30	9:30					15. Februar Estomihi
9:00				10:30	14:00	9:30	10:00 V	22. Februar Invokavit
	9:00	10:30	9:30					1. März Reminiscere

Jub-GD = Jubiläumsgottesdienst; KK = Kaffee in der Kirche; T = Taizé –Gottesdienst; V = Vorstellungsgottesdienst

65. Jahre Frauenhilfe Berklingen

Am 21. September hat die Frauenhilfe Berklingen mit einem fröhlichen Festgottesdienst ihren 65. Geburtstag gefeiert.

Der Gottesdienst wurde in der Berklinger St. Blasius Kirche unter Mitwirkung der Kirchenvorsteher der Gemeinde und der Vorsitzenden der Frauenhilfe gehalten.

Pfarrer Jens Corvinus dankte der Frauenhilfe für ihr Engagement in der Kirchengemeinde, der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Manfred Künne, unterstrich diesen Dank und überreichte im Namen der Kirchengemeinde ein Geschenk.

Doris Henniges, die Vorsitzende der Frauenhilfe, dankte wiederum ihren Frauenhilfsschwestern, wobei sie hervorhob, dass ihre Frauenhilfsschwestern mit Tatkraft und Einsatz all die Jahre gut mitgestaltet haben.

Nachdem Gottesdienst gab es ein geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im ehemaligen Pfarrhaus.



Die Frauenhilfsschwestern Berklingen



Fotos: Joachim Rosenthal

Der Kirchenvorstandsvorsitzende Manfred Künne überreicht der Vorsitzenden der Frauenhilfe, Doris Henniges, im Beisein von Pfarrer Corvinus ein Geschenk.

Adventsandacht in Gr. Vahlberg

Am 1. Advent, Sonntag, 30.11.2014, findet um 17.00 Uhr ein Adventskonzert in der Groß Vahlberger St. Katharinen Kirche statt. Die Flötengruppe Werlaburgdorf wird klassische Weihnachtslieder aufführen und somit gewissermaßen musikalisch in die Adventszeit einführen. Der Eintritt ist frei!

Erntedank in Klein Vahlberg

Bei schönstem Sonnenschein feierten die Gemeinden Klein und Groß Vahlberg sowie Berklingen das Erntedankfest als Freilichtgottesdienst auf dem Hof Siemann in Klein Vahlberg.

Dem Wolfenbütteler Freizeitverein sowie Frau Bernhardt an der Orgel oblag die musikalische Gestaltung des Festes. Die Kirchenvorsteherinnen aus Klein Vahlberg, die Konfirmanden und Pfarrer Corvinus feierten mit der Gemeinde dabei einen fröhlichen und heiteren Gottesdienst.



Die Kirchenvorsteher und Konfirmanden hatten viele Erntegaben gesammelt. Die Geldmittel flossen in die eigenen Gemeinden, die Naturalien wurden der "Schöppenstedter Tafel" überbracht.

Im Anschluss gab es einen kleinen Imbiss und Getränke bzw. später Kaffee und Kuchen und ein gutes Beisammensein bei vielen Gesprächen auf dem Hof.

Neue Friedhofsgebührenordnung Roklum

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Roklum hat am 20. Mai 2014 eine neue Friedhofsgebührenordnung beschlossen. Die Friedhofsgebührenordnung ist am 29. September 2014 vom Landeskirchenamt der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig genehmigt worden. Der volle Wortlaut der Friedhofsgebührenordnung und der Friedhofsordnung kann im Büro des Gesamtpfarrverbandes Asse, Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt, eingesehen werden. Die Friedhofsgebührenordnung tritt am Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Roklum, den 19.10.2014—Der Kirchenvorstand

Ernte-DANKE!

Ganz herzlichen Dank allen, die am Erntedankwochenende reichlich gespendet und sammeln geholfen haben: Viele Sach- und über 500 Euro an Geldspenden sind für die Evangelische Stiftung Neuerkerode in diesem Jahr zusammengekommen. Mit dem Geld wird diesmal besonders ein Bewohner unterstützt, der als Hobby eine kleine Nutztierhaltung aufgebaut hat.



Foto: Joachim Rosenthal

Am Montag nach dem Erntedankfest haben die Kindergartenkinder der KiTa Assewind wieder geholfen, alle Sachspenden vor der Kirche ins Auto zu laden.

Termin für die Diamantene Konfirmation 2015

Im kommenden Jahr 2015 sind alle früheren Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Wittmar, die in den Jahren 1951 bis 1955 konfirmiert worden sind, herzlich zur Diamantenen Konfirmation in die Barbarakirche eingeladen.

Die Diamantene Konfirmation wird am Sonntag, 21. Juni gefeiert. Die Einladungen mit dem Programm für den Ehrentag werden im Frühjahr verschickt. Für Hinweise auf inzwischen aus Wittmar weggezogene diamantene Konfirmandinnen und Konfirmanden sind wir im Pfarrbüro sehr dankbar.

Wir haben Abschied genommen von Herbert Kolodziej. Über viele Jahre hat er Kirchhof und Pfarrhaus gepflegt, sich die Arbeit mit Anton Muscetta geteilt. Seine vorausschauende, zuverlässige Planung und Arbeit haben wir sehr geschätzt. Er hat uns vor allem während der Vakanzzeit sehr geholfen. Da der Weg zum Pfarrhaus an seinem Haus vorbeiführte, gab es immer einen fröhlichen Gruß über die Straße hinweg, wir vermissen seine Geschichten!

Der Segen bleibt –

4 Abende rund um Kämpfen und Geschehenlassen

Viel Glück und viel Segen – das ist ein gängiger Geburtstagswunsch. Der Geldsegen – ein Traum für viele. Ein Reisesegen macht Mut für den Weg. Wer in seinem Leben Segen entdeckt, verbindet meist Gutes damit: Erfolg, Glück und die Nähe Gottes – das macht Segen aus!

An vier Abenden im Januar und Februar wollen wir uns mit Hilfe von Bodenbildern auf die Spur des Segens in unserem eigenen Lebens begeben.

Begleiten wird uns dabei die Lebensgeschichte Jakobs aus dem Alten Testament. In den verschiedenen Phasen seines Lebens zwischen Kämpfen und Geschehenlassen finden wir den Glanz von Gottes Segensspur. Manches davon können wir trotz 3000jährigem Abstand vielleicht in unserem Leben ähnlich wiederfinden.

Die vier Abende aus der Kursreihe „**Stufen des Lebens**“ eignen sich für Menschen mit und ohne Bibelkenntnis, für alte Hasen und einfach nur Neugierige.

Die Leitung haben Christa Maria Gatz und Pfarrerin Susanne Duesberg.

Eine Teilnahme an allen Abenden wäre natürlich am besten, aber lassen Sie sich nicht abschrecken, wenn Sie nicht jedes mal Zeit haben: Auch von einzelnen Abenden kann man viele gute Gedanken mitnehmen.

Termine:

mittwochs um 19.30 Uhr am 14.1., 21.1., 28.1. und 11.2.
im Gemeindehaus im Forstweg 14.



Erntedank und Gemeindefest 2014

Mit einem Familiengottesdienst, mitgestaltet von der Kinderkirche, begann das alle zwei Jahre gefeierte Gemeindefest in der Peter und Paul Kirche zu Börßum, in dem das „Danken“ thematisiert wurde.



Danach gab es alles, was Leib und Seele erfreuen: Erbsensuppe, Grillwürstchen, Kartoffelsalat und ein Kuchenbuffet, das in solchem Umfang und Vielfalt das bislang bekannte übertraf.



Ein Quiz rund um kirchliches Liedgut förderte das Blättern im Gesangbuch und forderte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Kinder konnten am Glücksrad viele wertvolle Gutscheine gewinnen – ebenso wie alle Besucherinnen und Besucher bei der Dank vieler Spender umfangreichen Tombola.



Eine Hüpfburg, Kletteraktionen, Kinderschminken und Spiele ließen den Tag für die Kinder und Jugend schnell vergehen, während die Erwachsenen durch die Chorgemeinschaft gemischter Chor Börßum mit einem gemeinsamen Singen und Gedichten sowie von Viktor Poprik mit Musik und Anekdoten unterhalten wurden.

Fester Programmpunkt des Gemeindefestes war sodann der Auftritt des Posaunchors Achim-Börßum-Hornburg, der auch die abschließende Andacht musikalisch gestaltete.

Auch in diesem war wieder Dank das Thema von Pfarrer Rolf Fröhlich, der allen Beteiligten dankte, die sich im Vorfeld und bei der Durchführung des Gemeindefestes eingebracht hatten.

85 Jahre Evangelische Frauenhilfe Bornum

Die Frauenhilfe Bornum feierte im Sommer 2014 ihr 85jähriges Jubiläum. Den Gottesdienst zum Jubiläum stellten die Frauen unter das Thema „Ich schenk dir einen Regenbogen“.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Herrn Heuer zusammen mit Frau Zimmermann, Frau Konscholke und ihren Söhnen Erik und Finn, Frau Vornkahl und Frau Bone umrahmt. Pfarrer Rolf Fröhlich hielt die Festpredigt, in der er betonte, dass die Frauenhilfe für die Bornumer wie ein großer Schatz am Ende des Regenbogens sei.

Zum Gottesdienst und anschließendem Kaffeetrinken im Dorfgemeinschaftshaus begrüßte die erste Vorsitzende Gundel Hentschke zahlreiche Gäste; u.a. Pfarrer Martin Buttler, als ehemaliger Pastor der Gemeinde; die Frauenhilfen aus Börßum, Achim, Kissenbrück und Kirchberg und der Frauengesprächskreis Börßum. Liebe Grußworte kamen vom Landesverband der FH durch Frau Leu und vom Kreisverband durch Frau Gola.

Bürgermeister Oliver Ganzauer und Wolfgang Hentschke als Ortsbeauftragter der Gemeinde Bornum und die Vertreter der Bornumer Vereine überbrachten ebenfalls Grußworte verbunden mit guten Wünschen für das weitere Wirken der Frauenhilfe.

Im Rahmen des Jubiläums wurden für ihre langjährige Mitgliedsschaft die folgenden Damen geehrt:

60 Jahre Irmgard Lohse, 50 Jahre Lisa Lindenberg, 45 Jahre Inge Henze, 25 Jahre Gundel Hentschke, Barbara Pasemann, 20 Jahre Margret Schrader, Helga Mahlke, 15 Jahre Genofeva Allisat, Christa Fricke, Antje Bucheister, 10 Jahre Anni Tessmer.

Eine reich gedeckte Kaffeetafel erwartete die Gäste und Jubilare im Dorfgemeinschaftshaus, wo sich liebe „Geister“ um das Wohl der Gäste bemühten, sodass die FH-Schwester ihr Fest auch richtig genießen konnten.

Der Bornumer Projektchor „Born“ überraschte mit einer musikalischen Einlage. Eine Modenschau der besonderen Art rundete das gelungene Fest ab.

(Barbara Pasemann)



Lisa Lindenberg konnte nicht am Jubiläum teilnehmen und wurde deshalb zuhause geehrt.

(Foto: Pasemann)

Diamantene Konfirmation in Börßum Jubiläum der Konfirmandenjahrgänge 1953/1954

Am Sonntag, 14.9.2014 trafen sich in der Peter und Paul Kirche zu Börßum die ehemaligen durch Pfarrer Karl-Heinz Oelker 1953 und 1954 Konfirmierten.

Viele der Teilnehmer hatten sich seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen, so dass es schon beim Eintreffen der Gäste überraschende Begegnungen und einen regen Austausch von Erinnerungen gab.

Unter der Leitung von Pfarrer Rolf Fröhlich zogen die Jubilare zu Klängen des Posaunenchores Achim-Börßum-Hornburg in die Kirche ein, wo sie die Kirchenvorstandsvorsitzende Astrid Gödecke herzlich willkommen hieß. In seiner Predigt unterstrich Pfarrer Fröhlich, dass sich in den zurückliegenden 60 Jahren unsere Welt aber auch die Jubilare verändert hätten – Gott aber sei Derselbe geblieben. Seine Liebe und Treue zu den Menschen habe sich nicht verändert.

Während einem gemeinsamen Mittagessen, Spaziergang durch das Dorf und abschließendem Kaffeetrinken, das in hervorragender Weise vom Frauengesprächskreis organisiert war, wurden viele gemeinsame Erlebnisse aus Schul- und Konfirmandenzeit ausgetauscht. Am Ende des Tages waren die Jubilare dankbar für das gelungene Fest und äußerten den Wunsch sich in fünf Jahren zur Eisernen Konfirmation wieder zu treffen.



Foto: Rosenthal

Achimer Frauen gestalten Pfarrverbandsgottesdienst zum Frauentag



Foto: Rosenthal

(Mitwirkende im Pfarrverbandsgottesdienst zum Frauentag zusammen mit den geehrten Mitgliederinnen)

Unter dem Thema „Das Zepter in die Hand nehmen – Washti und Esther – Lebenswege“ gestalteten Frauen aus Achim den diesjährigen Pfarrverbandsgottesdienst zum Frauentag. Frauenhilfsschwestern aus der Propstei Bad Gandersheim hatten in diesem Jahr die Gottesdienstordnung für den Frauentag in der Landeskirche Braunschweig vorbereitet.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende der Frauenhilfe Achim – Elke Trenkel – erläuterte Angelika Steiniger die Geschichte von Washti und Esther – zwei Königinnen, die im 5. Jahrhundert vor Christus lebten. Sie widersetzten sich dem König mit einem klaren „Nein“, jede auf eine andere Weise.

Weitere Mitwirkende in den Gottesdienst waren die Frauenhilfsschwestern Ingeborg Camehl, Marlene Hausenschild und Margit Reiner. Sie lasen u.a. Briefe von Frauen aus der heutigen Generation vor, wie diese in einigen Situationen zu klaren „Nein“ fanden.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch Marianne Schmidt.

Im Rahmen des Frauentags wurden von der Kreisverbandsvorsitzenden der Frauenhilfe – Frau Käthe Gola die Achimer Frauenhilfsschwestern Erika Simon und Hildegard Stefanik für mehr als 20 Jahre Zugehörigkeit zur Frauenhilfe mit der silbernen Nadel geehrt.

Im Anschluss an den gelungenen Gottesdienst nahmen die Gottesdienstbesucher die Einladung zu Kaffee, Tee und Kuchen gerne an.

(Andrea Tenkel)

Predigtreihe 2015

Im Februar 2015 gestalten die Pfarrerinnen und Pfarrer aus unserer Region wieder eine gemeinsame Predigtreihe. Das Thema der Predigtreihe lautet: „**Christen** und Politik – Wie politisch darf/muss ich als Christ sein?“

Die Eröffnungsveranstaltung zur Predigtreihe findet am Dienstag 27. Januar um 19.30 Uhr in der Kirche zu Gielde statt und steht unter dem Thema: „**Christsein im Spannungsfeld zwischen Feindesliebe und militärischer Intervention**“. Politiker, Soldaten und Theologen werden kontrovers mit uns über dieses hoch aktuelle Thema diskutieren.

Kindergottesdienst - Kinderkirche

Börßum	Jeden 3. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
	Krabbelgruppe	Do. 9:30	Eva Reuleke	☎ 05334 - 925964
Achim	Sonntags 2x im Monat	10:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
Hedeper	Termin nach Absprache		Madita Bienias und Fiona Dering	☎ 05336 - 8516 ☎ 05336 - 1767
Remlingen	5 - 11 J., jeden 1. Sa. im Monat	10:00 - 12:00	Pfarramt	☎ 05336 - 381
Seinstedt	Termine nach Absprache		Bianka Wendt	☎ 05334 - 1620
Timmern	Termine nach Absprache		Julia Stengert	
Vahlberg	Termine nach Absprache		Anja Haase	
Winnigstedt/Roklum	Ab 3 J., sonnabends	nach Absprache	Dagmar Kasten	☎ 05336 - 1612
Wittmar	Termine nach Absprache		Pfarramt	☎ 05337 - 538

Eltern - Kind - Gruppen und Spielkreise

Remlingen		Dienstags	8:30	Pfarramt	☎ 05336 - 381
Semmenstedt		Dienstags	15:30	Pfarramt	☎ 05336 - 381

Jugendgruppen

Börßum	Jugendgruppe	nach Vereinbarung	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
Seinstedt	Jugendgruppe	jeden Mittwoch 19:30	Nina Schibielsky	☎ 05334 - 958938
		am WE nach Absprache		

Gemeindefrühstück

Winnigstedt	Mi. jeder 2. im Monat	9:00	Erika Eickhoff Christine Brose	☎ 05336 - 259 ☎ 05336 - 1679
Wittmar	Di. jeder 1. im Monat	9:00 - 11:00	Brigitte Fischer	☎ 05337 - 7100
Groß Vahlberg	Di. jeder 1. im Monat	9:00	Ortrud Herbst	☎ 05333 - 739
Semmenstedt	Mi. jeder 1. im Monat	9:30	Claudia Koch Steffi Papendiek	☎

Evangelische Frauenhilfe

Börßum	Mi. jeder letzte im Monat	15:00	Gunda Bone	☎ 05334 - 6138
Bornum	Mi. jeder 1. im Monat	19:30	Gundel Hentschke	☎ 05337 - 1958
Achim	Do. jeder 1. im Monat	15:00	Elke Trenkel	☎ 05334 - 6363
Hedeper/Wetzleben	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Gerda Hünersdorf	☎ 05336 - 362
Seinstedt	Mo. jeder 2. im Monat	15:00 bzw. 19:00	Barbara Sandvoß	☎ 05334 - 1804
Roklum	Di. jeder 2. im Monat	15:00	Marga Steinert	☎ 05336 - 547
Winnigstedt	Do. jeder 2. im Monat	15:00	Christa Fuhrmeister	☎ 05336 - 410
Berklingen	Termin nach Absprache		Dorothea Henniges	☎ 05331 - 9004254
Groß Vahlberg	Termin nach Absprache		Ute Merkhoffer	☎ 05333 - 1027
Wittmar	Mo. jeder 2. im Monat	nach Absprache	Dr. Gunhild Kühne	☎ 05337 - 90681

Angebote für Frauen

Börßum	Frauen- gesprächskreis	Mi. jeder 2. im Monat	19:30	Marheine Fricke-Reinecke	☎ 05334 - 6900
Winnigstedt / Roklum	Kirchlicher Treff- punkt für Frauen	Do. jeder 1. im Monat	19:30	Erika Eickhoff	☎ 05336 - 259
Hedeper / Wetzleben	Handarbeitskreis	Do. 14-tägig	19:30		

Bibelgesprächskreis

Achim	Jeden 3. Donnerstag	19:30	Angelika Steiniger	☎ 05334 - 6560
--------------	---------------------	-------	--------------------	----------------

Diakoniekreis

Börßum	Jeden 2. Donnerstag im Monat	10:00	Pfarramt	☎ 05334 - 6180
---------------	------------------------------	-------	----------	----------------

Altenkreise				
Achim	Do. jeder 2. oder 3. im Monat	15:00	Heidemarie Passeri	☎ 05334 - 6521
Hedeper/Wetzleben	Do. jeder 3. im Monat	15:00	Monika Bötzel	☎ 05336 - 336
Seinstedt/Kalme	Mi. jeder 2. im Monat	15:00	Erhard Dette	☎ 05334 - 1057
Semmenstedt	Fr. jeder 3. im Monat	15:00	Otto Stesl	☎ 05336 - 241
Roklum	Mi. jeder 1. im Monat	15:00	Heide Förster	☎ 05336 - 929776
Winnigstedt	Mi. jeder 3. im Monat	15:00	Dagmar Kasten Günter Stark	☎ 05336 - 1612 ☎ 05336 - 1542
Klein Vahlberg	Di. jeder 1. und 3. im Monat		Jutta Werner	☎ 05332 - 2859

Musik und Chöre				
Posaunenchor	Achim	Dienstag ab Donnerstag ab	17:00 18:00	Marianne Schmidt ☎ 05334 - 6167
	Winnigstedt	nach Absprache		Manuela Rau ☎ 05336 - 94985
Gospelchor „Swinging Voices“	Börßum	Mo. in der Kirche	20:30	Klaus Heuer ☎ 05335 - 1980
Kirchenchor	Remlingen	dienstags im Gemeinderaum	19:30	Monika Reich
Miasobate	Seinstedt	dienstags im Gemeinderaum	20:00	Marlene Schrader ☎ 05334 - 1584
Flötenkreis	Hedeper	montags	15:00	Inge Bosse ☎ 05336 - 257
Gitarrenkurse	Börßum	montags	16:30	Helga Zimmermann ☎ 05334 - 7480
	Remlingen	Anfänger freitags freitags	16:00 17:00	Martin Cacalowski ☎ 05336 - 316

Hinweis für alle Gruppen:

Änderungen und weitere Termine werden in den Gruppen in den einzelnen Orten bekannt gegeben

Wir gratulieren allen, die 70, 75, 80 Jahre und älter geworden sind



Börßum:

Christine Sahanek 70, Herta Marquardt 92, Inge Podewski 80, Lieselotte Trapp, 87, Irmgard Fricke, 89, Selma Klimke 75, Peter Niestrop 70, Waltraud Franke 82, Waltraud Mucha 85, Gerda Markworth 80, Elke Werthmann 80, Hedwig Braunert 81, Lieselotte Kullick 88, Christa Jacke 86, Ingeborg Abmann 90, Horst Hönig 81, Axel Appel, 70, Hildegard Kremling 80, Gerhard Niehus 75, Renate Requardt 81, Erna Kusch 85, Jutta Bötzel 75, Rita Kusch 85, Gertrud Schrader 80, Friedrich Werthmann 86, Anna Fischer 90, Ingeborg Ottmer 89

Achim

Elsbeth Binner 90, Rüdiger Schulz 70, Margarete Lüdeke 80, Anneliese Bitter 90, Irene Schüler 75, Walter Wedekind 75, Ingeborg Camehl 70, Heino Mertin 85, Hildegard Angestein 83, Edgar Reiner 80, Erika Simon 82

Bornum

Wolfgang Hasenfuß 80, Otto Schrader 80, Franz Michalski 86, Grete Keihe 83, Elisabeth Köchy 91, Charlotte Keller 82, Vera Skottki 70, Irmgard Lohse 93

Remlingen

Irmtraut Norgel 70, Helmut Küthemann 90, Günter Kammer 86, Friedrich Glockentöger 90, Roswitha Lüneburg 70, Uta Heitsch 70, Manfred Heitsch 70, Herta Eidam 87, Dieter Pätz 75, Annemarie Buchtenkirch 70

Semmenstedt

Gebhard Schlüter 86, Irene Sander 70, Werner Huhn 75, Wolfgang John 85

Timmern

Arnold Schoel 80

Kalme

Waltraud Oprischko 90, Alfred Libbe 90

Winnigstedt

Christa Kontny 87, Reinhold Lüneburg 95, Anita Hirschfeld, 83

Roklum

Irmgard Ebe 90, Ferdinand Hake 89, Werner Ihle 70

Seinstedt

Hedwig Helmholz-Fitzner 89, Dörte Wendt 70

Hedeper

Rosemarie Krüger 75, Monika Magerhans 87

Wetzleben

Rudolf Schmiegner 75, Artur Gross 75, Brigitte Schmiegner 70

Groß Vahlberg

Monika Reich 70, Franz Gerlach 80, Marianne Praedel 75, Ilse Curland 85, Herbert Herbst 91

Klein Vahlberg

Hannelore Waupke 87, Werner Kockisch 85, Udo Mumme 70

Berklingen

Helmut Isensee 88, Inge Ruhkopf 85, Uta Bethmann 87, Waltraud Voigt 89

Wittmar

Inge Nickel 86, Irmgard Schneemann 86, Thea Becker 85, Hermann Stiegler 86, Brigitte Strote 75, Elfriede Ulrich 83, Norbert Rostalski 75, Adolf Schlepp 80, Irmgard Hammann 87, Alfred Libbe 90

Taufen



Börßum

Vladimir From, Tammo Reuleke, Lillimor Ida Reuleke, Valeria Blume, Pierre-Pascal Rössing, Alexandro Rössing, Finn Erik Hoffmann, Lea Hoffmann, Nadine Hoffmann, Tom Jannick Hoffmann, Lukas Jung, Lia Paulin Grziwotz

Achim

Colin Buchheister

Bornum

Adrian Köcher, Ben Scholtysik, Klara Eva Anastassiadis

Taufen



GroßVahlberg

Lea Alten, Mats Renner

Winnigstedt

Max Manfred Wolfgang Müller

Hedeper

Tim Maximilian Brucks

Trauungen



Börßum

Christian Faßhauer und Sandra, geb. Haugk

Berklingen

René und Nadine Bauer geb. Steinki

Groß Vahlberg

Tamara Schwieger und Oliver Faust
Tobias und Sina Buhl, geb. Grabenhorst

Winnigstedt

Michel und Stefanie Peters, geb. Tiemann

Ehejubiläen



Börßum

Gerhard und Waltraud Lindemann (Gold),
Werner und Rita Kusch (Eisern)

Groß Vahlberg

Christof und Sylvia Wachsmann geb. Taggatz (Silber)

Bornum

Werne und Annemarie Preißner (Gold)

Semmenstedt

Peter und Renate Koch geb Schulze (Gold)

Winnigstedt

Günter und Lydia Schweitzer geb. Freier (Diamanten)

Aus unseren Gemeinden verstarben



Börßum

Rudolf Trapp 88, Jürgen Rump 56

Seinstedt

Klaus Löhr 77

Bornum

Ilse Sauer, 80 Jahre

Wittmar

Anneliese Körtge, geb. Wittekopf, 79,
Herbert Kolodziej 87, Karl-Heinz Stobbe 86

Achim

Herta Jeske, 89 Jahre

Hedeper

Edmund Otto Joachim Luge 83 Jahre

Remlingen

Matthias Sander 52, Friede Probst, geb. Wettstein 86,

Klein Vahlberg

Ernst-Friedrich Hoyer 84

Roklum

Elfriede Heider, geb. Rasper 81,
Gerda Bischoff, geb. Preuß 87

Kalme

Helmut Nowak 71

**Pfarrverband
Börßum - Achim - Bornum**

Pfarramt:

**Pfarrer Rolf Fröhlich
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel. 05334 - 6180**

Gemeindebüro:

**Dienstag 9:30 - 11:30 Uhr
Freitag 9:00 - 11:00 Uhr
Sabine Konscholke
Hauptstraße 14, 38312 Börßum
Tel.: 05334 - 6180
Fax: 05334 - 958429
e-Mail: kirche-boerssum@web.de**

www.kirche-boerssum.de

**Kirchengemeinde
Wittmar**

Pfarramt:

**PfarrerIn Susanne Duesberg
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel. 05337 - 538**

Gemeindebüro:

**Mittwoch 10 - 12 Uhr
Bettina Schaper
Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05337 - 538
Fax: 05337 - 948488
e-Mail:
wittmar.pfa@lk-bs.de**

www.stbarbara-wittmar.de

Gesamtpfarrverband Asse

**Pfarrverband Groß Vahlberg -
Klein Vahlberg - Berklingen -
Hedeper - Wetzleben**

Pfarramt:

**Pfarrer Jens Christian Corvinus
Am Kirchberg 11, 38170 Groß Vahlberg
Tel.: 05333 - 94959**

**Pfarrverband Remlingen -
Semmenstedt - Timmern - Kalme**

Pfarramt:

**Pfarrer Sebastian Maurer
dienstl.: Kirchweg 4 , 38327 Semmenstedt
privat: Forstweg 14, 38329 Wittmar
Tel.: 05336 - 381**

**Pfarrverband Winnigstedt -
Roklum - Seinstedt**

Pfarramt:

**PfarrerIn Sabine Zimmermann
Schulstraße 3 - 38170 Winnigstedt
Tel.: 05336 - 223
Handy: 0151-20735234**

**Die Pfarrverbände Vahlberg, Remlingen
und Winnigstedt sind in einer
gemeinsamen Geschäftsstelle vertreten.**

Geschäftsstelle / Gemeindebüro:

**Dienstag und Freitag 9 - 12 Uhr
sowie Donnerstag 14 - 16 Uhr
Gudrun Melnickel
Kirchweg 4, 38327 Semmenstedt
Tel.: 05336 - 397
Fax: 05336 - 948214
e-Mail: sued-asse@t-online.de**

www.gesamtpfarrverband-asse.de

